

eine besonders zu führende Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Vereinsmitglieder oder deren Wittwen.

§ 12. Statuten-Aenderungen können nur in der letzten Jahres-Versammlung beschlossen werden: a) auf Antrag des Vorstandes u. s. w.

§ 13. a) Ein Antrag auf Auflösung des Vereins muss auf dem im § 12 für Statuten-Aenderung vorgeschriebenen Wege behandelt werden. Zur Annahme desselben ist aber die Zustimmung von 3/4 der anwesenden Mitglieder erforderlich, deren Zahl 2/3 sämtlicher Vereinsmitglieder betragen muss. Sollte eine solche Anzahl Mitglieder nicht anwesend sein, so muss innerhalb vier Wochen eine zweite Versammlung einberufen werden, welche mit einfacher Majorität beschliesst. Der Kassirer sowie auch der Bibliothekar sind verpflichtet, die Kasse und Bibliothek bis zur Neubildung eines, aus früheren Mitgliedern bestehenden Vereins, weiter zu führen.

b) Bei einer etwaigen Auflösung des Vereins fällt der Bestand der Kasse, sowie die Bibliothek entweder einem sich binnen 3 Monaten aus den bisherigen Mitgliedern neubildenden Vereins Berliner Uhrmacher oder im Nichtfalle der Stadt Berlin zu, um in beiden Fällen in der statutenmässigen Weise, als Stiftung des Vereins Berliner Uhrmacher, Verwendung zu finden. Ein neugebildeter Verein ist gehalten, die Unterstützung auch auf früher dem Verein zugehörig gewesene Mitglieder oder deren Wittwen auszudehnen.

Statut der Unterstützungskasse:

§ 1 bleibt unverändert.

§ 2 soll folgende Fassung erhalten: Die Kasse bezweckt die hilfsbedürftigen Mitglieder, sowie deren Wittwen, in Nothfällen zu unterstützen.

§ 3 und 4 bleiben unverändert.

§ 5 lautet wie § 13 Abschnitt b des Vereins-Statuts.

§ 6. Veränderungen dieses Statuts können nur in der letzten Jahres-Versammlung beschlossen werden.

Zum Schluss der Versammlung beklagt sich der Vorsitzende über die Behandlung, welche ihm von Seiten des Central-Verbands-Vorstandes in dessen Kundgebung zu Theil geworden. Die Kollegen Baumgarten und Engelbrecht verteidigen in energischer Weise den, von dem Centralverbands-Vorstand eingenommenen Standpunkt und bezeichnen denselben als eine durch die Maassnahmen des Vorsitzenden Stäckel nothwendig gewordene Pflicht.

Nach Erledigung einiger Anfragen schliesst die Versammlung um 1 Uhr 12 Minuten.

E. Gohlke, Schriftführer.

### Uhrmacher-Verein Darmstadt.

In der Generalversammlung am 22. Januar d. J. wurde dem Kassirer des Vereins nach der Rechnungsablage Decharge ertheilt und hierauf zur Neuwahl des Vorstandes geschritten. Die seitherigen Vorstandsmitglieder, die Kollegen Speyer als Vorsitzender, Rauch als Schriftführer und Bribach als Kassirer, wurden wiedergewählt. Bei der Wahl der Prüfungskommissare wurden durch Akklamation die Kollegen Alt und Göbel gewählt. — Der Jahresbeitrag wurde einschliesslich des Beitrags für den Verband und die Uhrmacherschule auf 4 Mark festgesetzt. — Der Vorsitzende brachte alsdann ein Schreiben des Vorstandes des Centralverbandes zur Kenntniss der Versammlung, welche den darin enthaltenen Ausführungen bezüglich des früheren Centralorgans, die Deutsche Uhrmacherzeitung in Berlin, voll und ganz beistimmte und zu dem Beschluss gelangte, dass der Uhrmacherverein Darmstadt für die Zukunft auf ein Freixemplar der Deutschen Uhrmacherzeitung verzichtet und wurde der Schriftführer beauftragt, diesen Beschluss der Expedition der Deutschen Uhrmacherzeitung in Berlin mitzuthellen.

Der Vorstand.

I. A.: Georg Rauch, Schriftführer.

### Uhrmacher-Verein für Leipzig und Umgegend.

Freitag, den 1. Februar findet Abends 8 1/2 Uhr die erste Versammlung des Vereins im neuen Jahre statt. Vereinslokal: Central-Hôtel, Petersstrasse 25, I. Etg.

Die Tagesordnung enthält folgende Hauptpunkte:

- I. Stellungnahme gegen die „Deutsche Uhrmacherzeitung.“
- II. Referat über die Grossistenfrage.
- III. Vorlegung des Werkes über die „Marfels'sche Uhrensammlung“ und Berathung über den Ankauf desselben für die Vereinsbibliothek.
- IV. Verschiedenes.

Alle Kollegen am hiesigen Platze, sowie auch die auswärtigen werden dringend eingeladen, zu erscheinen. Der Vorstand des Uhrmacher-Vereins für Leipzig und Umgegend.

### Uhrmachergehilfen-Vereine.

#### Uhrmachergehilfen-Verein „Echappement“ zu Barmen.

In der am 12. Januar stattgefundenen Generalversammlung wurden in den Vorstand gewählt die Kollegen Carl Tappe als Vorsitzender, Heinrich Zoder als Schriftführer und Hermann Engelhardt als Kassirer.

Zugleich bemerken wir, dass wir am 2. Februar unser zweites Stiftungsfest im „Hôtel zum Römer“ feiern werden und die Herren Kollegen, statt jeder besonderen Anzeige, hiermit freundlichst einladen.

Der Vorstand.

I. A.: H. Zoder, Schriftführer.

#### Verein Berliner Uhrmachergehilfen.

Vorgenannter Verein feiert am Sonntag den 3. März d. J. sein 10jähriges Stiftungsfest, der Bedeutung des Tages angemessen und wie die schon längst getroffenen Vorbereitungen ahnen lassen, in besonders würdiger Weise in den Festsälen des City-Hôtels, Dresdenerstr.

Der eigentlichen Feier am Abend wird am Sonntag Vormittag 11 Uhr eine gemüthliche Zusammenkunft der Kollegen im Vereinslokale, Restaurant Gustavus, Dresdenerstr. 85, vorangehen.

Alle auswärtigen Kollegenvereine, Gönner und Freunde, sowie ehemalige Mitglieder des Vereins sind zu diesem unseren Ehrentage schon heute an dieser Stelle freundlichst eingeladen.

Ganz besonders würde es uns Freude bereiten, wenn wir die verehrlichen auswärtigen Kollegenvereine durch wenigstens je einen Delegirten zu dieser Feier vertreten sähen, umsomehr dadurch Gelegenheit geboten würde, diese oder jene Maassnahmen für den gegenseitigen Verkehr der Vereine zu berathen.

Seitens des hiesigen Vereins wird nichts versäumt werden, den betreffenden Herren den Aufenthalt in unserer Mitte so angenehm als möglich zu gestalten und glauben wir schon jetzt, angesichts des projektirten reichhaltigen, dem Tage angemessenen Programms die Hoffnung aussprechen zu dürfen, dass die uns beehrenden Gäste mit voller Befriedigung die Reichshauptstadt wieder verlassen werden.

Nähere Prospekte und betreffende Schreiben werden speziell den verehrlichen Kollegenvereinen zugehen

Der Vorstand.

I. A.: J. Kröner, Schriftführer.

### Uhrmachergehilfen-Verein zu Leipzig.

Ergebniss der Preisbewerbung über das Thema: „Licht- und Schattenseiten unseres Faches und Mittel zur Verbesserung.“ Die Prüfungskommission bestand aus 4 Preisrichtern, welche in der Vereinssitzung vom 19. Januar d. J. das Urtheil zur Kenntniss brachten: Der I. Preis, bestehend aus einem Exemplar von Eugen Geleick über die „Geschichte der Uhrmacherkunst“ wurde einstimmig Herrn Gustav Krüger in Spandau zuerkannt. Das Motto dieser Arbeit lautet: „Rasten ist Rosten.“

Der II. Preis, bestehend aus einem Exemplar von Hermann Horrmann's Preisschrift über die „Repassage einer Cylinderuhr“ wurde mit 3 Stimmen der Arbeit unter dem Motto: „Wacht am Rhein“ Herrn Jos. Geerling in Wasserburg (Oberbayern) zuerkannt. — Eine ehrende Erwähnung wurde der Arbeit von Jos. Kadner in Bremen zu Theil; dieselbe trug das Motto: „Bist zum Werk du fest entschlossen, nun, so schaff' auch unverdrossen, denn, was du mit Fleiss erdacht, wird von dir gar bald vollbracht.“ — Die 4. Arbeit aus Frankfurt a. M. war mit dem Motto: „So ist es Zeit, dass man sich ernst ordne“, versehen. Leider ist der Verfasser dieser eigenartigen Arbeit anonym geblieben. Die in dieser letzterwähnten Abhandlung vertretenen Ansichten streben an verschiedenen Punkten denen der drei anderen Verfasser geradezu entgegen; dieses „gegen den Strom Schwimmen“ brauchte den Herrn Verfasser aber nicht zu veranlassen die Arbeit anonym einzureichen.

Da die Beschickung dieser nationalen Preisbewerbung nur eine so geringe gewesen ist, war es nicht möglich ein Gesamtergebniss von besonderem Werth aus diesen Arbeiten zu ziehen. Die vortreffliche erste Arbeit kommt in dieser Nummer des Journals zur Veröffentlichung, alsdann werden alle vier Schriftstücke dem hochgeschätzten Vorsitzenden des Centralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herrn A. Engelbrecht in Berlin und dem Mitgliede des Vorstandes vom Centralverbande Herrn Th. Elsass in Wiesbaden, welcher sich auf dem Verbandstage zu Berlin der Petition der deutschen Gehilfenschaft [veröffentlicht in No. 39 des vorig. Jahrg. dieses Journals] in so warmer und herzlicher Weise angenommen hat, unterbreitet werden. Eine weitere Veröffentlichung über die genannten Arbeiten bleibt vorbehalten.

Der Vorstand.

### Verein deutscher Uhrmacher in London.

In der am 16. Januar d. J. stattgefundenen halbjährlichen General-Versammlung wurden gewählt: Ferd. Haschka, Vorsitzender, 47 Grafton St. Fitzroy Sq., W.; Ad. Karthaus, Schriftführer; Em. Kunze, Kassirer und R. Groth, Bibliothekar.

### Frage- und Antwortkasten.

- 119. (Wiederholt) Von welcher Firma erhält man sehr starke Zugfedern für ein mechanisches Werk? A. H. in M.
- 120. (Wiederholt) Könnte mir einer der Herren Kollegen mittheilen, welches das für die Praxis schnellste und beste Putzmittel für Regulator- und Stutzuhrwerke ist? R. in Altbg.
- 121. (Wiederholt) Auf welche Weise frischt man eiserne Uhrgehäuse auf und versieht dieselben mit einem schönen schwarzen Ueberzuge? M.
- 122. Werden heut noch Thurmuhren mit Glockenspiel gefertigt (etwa wie auf der Garnisonkirche in Potsdam) und wer baut solche? Y. Z.
- 123. Durch den Gebrauch einer Sorte Uhrenöl sind alle in ca. einem Jahre reparirten und damit gefetteten Uhren stehen geblieben, so dass dieselben nochmals gereinigt werden mussten. Der Schaden ist für mich ganz bedeutend, da aus der Ursache, dass die Uhren nicht zur Zufriedenheit funktionirten, wahrscheinlich ein Theil Kunden abgegangen ist. — Kann man sich nun an dem Oelfabrikanten schadlos halten, der beim Verkauf alles mögliche Vortheilhafte von seinem Fabrikat versprochen hat? G. K. S.
- 124. Wo bekommt man viereckige Gefässe von plastischer Kohle, welche sich zu Tauchelementen eignen würden? O. B.

Zur Frage 118. (Nachtsleuchtende Zifferblätter.)

Die Dauer der Leuchtkraft solcher Zifferblätter ist sehr verschieden, je nach der Güte der verwendeten Materialien; im allgemeinen kann man annehmen, dass die Leuchtkraft ungefähr zwei Jahre aushält. B. Cl.